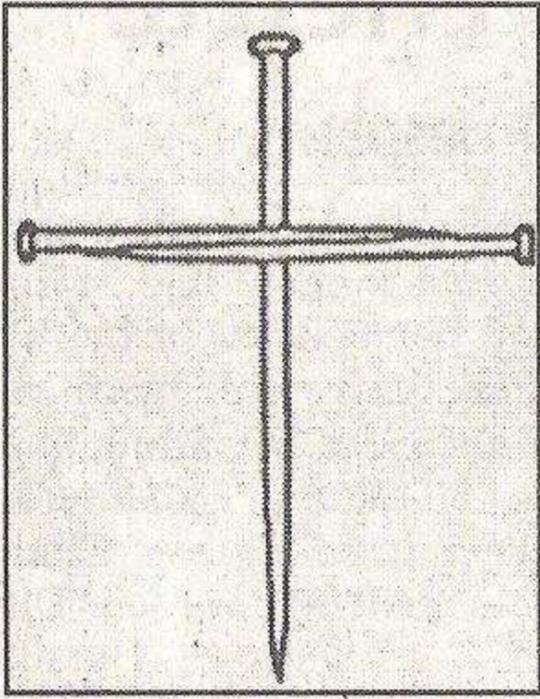


Nagelkreuz



zu nennen.

Das Nagelkreuz aus Coventry steht heute als Zeichen der Versöhnung an vielen Orten der Welt, wo Menschen sich

gelkreuzgemeinschaft heißt es: „Leben in der Versöhnung“. „Wir leben in einer Zeit, in der der Lebenswert durch Leistung, durch Privile-

GEDANKEN ZUM WOCHENENDE

unter diesem Kreuz der Aufgabe stellen, alte Gegensätze zu überbrücken und nach neuen Wegen in eine gemeinsame Zukunft zu suchen. Wenn wir im Gespräch mit Jugendlichen, aber auch Erwachsenen über die Versöhnungsarbeit berichten, erhält man immer wieder die Antwort: „Das ist nicht unsere Sache, unser Ding, wir haben nichts zu versöhnen!“ Ist die Sache „mit der Versöhnung“ wirklich ein Problem der Alten? Ein Generationsproblem?

Warum berührt der Versöhnungsgedanke: Vergebung/Neuanfang so wenig? Leben wir wirklich so, dass wir der Versöhnung nicht bedürfen? Gibt es keine Kriege, Streite, Ost-West- und Nord-Süd-Auseinandersetzungen?

In einer Lebensregel der Na-

gien oder von materiellem Besitz bestimmt wird. Wir geraten leicht in Abhängigkeit von Normen und Wertvorstellungen unserer Zeit. Wir wissen von der Selbstzerstörung, die durch Überforderung und Selbstüberschätzung kommen kann. In Zeiten der Anspannung und der Sehnsucht nach Gelassenheit benötigen wir Orientierung für unser eigenes Leben und für den Umgang mit unseren Mitmenschen. Deshalb erinnern wir uns an die biblische Grundhaltung: „Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat“ (Römer 15,7).

Auch die Klosterkirche erhielt 1994 ein Nagelkreuz als Zeichen und Ausdruck der Versöhnungsarbeit. Es hängt im großen Kirchenschiff, links vom Haupteingang, an der

Wand. Ein Stück Verpflichtung und Verantwortung!

In diesem Jahr erhielten die Konfirmanden als Gabe zur Erinnerung ein Kreuz aus einer Patronenhülse. Gefertigt von einem ehemaligen liberianischen Kindersoldaten. Die Bedrohten geben ein Zeichen der Versöhnung weiter. Ist Versöhnung also wirklich ein Generationsproblem?

Ich glaube „nein“! Viele Jugendliche sind im Rahmen der Aktion „Sühnezeichen“ tätig oder helfen bei der Herrichtung von Kriegsgräbern.

Im Juli findet in Herscheid/Westfalen ein internationales Jugendtreffen statt. Jugendliche aus den Nagelkreuzzentren weltweit werden dort zusammen kommen und sich mit dem Thema „Überwindung von Gewalt und Rassismus“ beschäftigen.

Ich bin neugierig auf die Ergebnisse. Aber eines ist jetzt schon klar, die Aussage wird dort bestimmt getroffen: „Versöhnung ist mein Ding, das geht mich was an.“

▪ **Eva Messow**
*

Die Autorin ist Mitglied der Nagelkreuzgemeinschaft und lebt in Neuruppin.

Am 14. November 1940 zerstörten deutsche Bombergeschwader die Stadt Coventry in England und mit ihr die mittelalterliche St. Michaels-Kathedrale.

Bei den Aufräumarbeiten finden sich in den Trümmern große eiserne Nägel, die seit dem 14. Jahrhundert die schweren Balken des Gewölbes im Kirchenschiff gehalten hatten. Aus drei solcher Nägel wurde ein Kreuz gebildet. Daraus entstand das Symbol des Nagelkreuzes von Coventry. Nach dem Krieg wurde dieses Versöhnungskreuz bewusst in die Welt getragen, insbesondere nach Deutschland - von Kiel bis Dresden, von Iserlohn bis Cottbus, um nur einige Orte